

## Weitere Informationen

Die Anerkennung nach § 37 Abs. 7 BetrVG ist beantragt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei:

■ **Dr. Marion Salot**, Arbeitnehmerkammer Bremen  
 Telefon 0421·36301-984  
 salot@arbeitnehmerkammer.de

■ **Dr. Thomas Knogge**,  
 Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen  
 Telefon 0421·361-11957  
 Thomas.Knogge@wuh.bremen.de

**FAXANTWORT 0421-36301-995**

Ich nehme an der Tagung  
 »Anforderungen an eine integrierte Wirtschaftspolitik« teil:

Name, Vorname

Anschrift

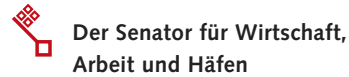
E-Mail

Funktion

Telefon

Betrieb/Institution

Datum/Unterschrift



■ Um Anmeldung wird gebeten  
 bis zum 13. Juni bei  
 Andrea Helmke, Telefon 0421·36301-987  
 helmke@arbeitnehmerkammer.de

### Arbeitnehmerkammer Bremen

■ Bürgerstraße 1  
 28195 Bremen  
 Telefon: 0421-36301-0  
 Telefax: 0421-36301-89  
 info@arbeitnehmerkammer.de  
 www.arbeitnehmerkammer.de



Ⓜ **Straßenbahn** 2, 3, 4, 5, 6, 8  
**Bus** 24, 25

Ⓟ **Parkhaus**  
 Violenstraße



Veranstaltung

Anforderungen an  
eine integrierte  
Wirtschaftspolitik

**Mittwoch, 20. Juni 2012 | 10–14.30 Uhr**

Kultursaal der Arbeitnehmerkammer,  
 Bürgerstraße 1 · 28195 Bremen

# Anforderungen an eine integrierte Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitik ist darauf ausgerichtet, gute Standortbedingungen für Unternehmen zu schaffen und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Aber was sind eigentlich gute Standortbedingungen? Während häufig eine gute Infrastruktur und die Standortkosten im Vordergrund stehen, spielen zunehmend auch die Interessen der Beschäftigten eine tragende Rolle. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gute Bildungschancen oder eine bedarfsgerechte Wohnsituation müssen von einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik mitgedacht werden. Mit diesem Fokus werden Fachkräfte an die Region gebunden und neue gewonnen. Aber eine Region profitiert nur dann von den entstehenden Arbeitsplätzen, wenn diese auch existenzsichernd sind. Der wachsende Niedriglohnsektor und die zunehmende Bedeutung der prekären Beschäftigung, die nicht zuletzt hohe soziale Transferleistungen notwendig machen, verdeutlichen, dass hier politischer Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es viele gute Gründe für die Wirtschaftspolitik, Arbeitnehmerbelange stärker in den Fokus zu nehmen. Im Rahmen der Veranstaltung möchten die Arbeitnehmerkammer und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gemeinsam der Frage nachgehen, welche Bausteine eine integrierte Wirtschaftspolitik enthalten sollte und welche Möglichkeiten Bremen nutzen kann, um gute Arbeit zielgerichtet zu fördern.

## Programm am 20. Juni 2012

10 Uhr **Begrüßung**

■ *Ingo Schierenbeck*, Hauptgeschäftsführer Arbeitnehmerkammer Bremen

**Grundzüge der Wirtschaftspolitik in Bremen**

■ *Martin Günthner*, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

10.30 Uhr **Was charakterisiert eine integrierte Wirtschaftspolitik?**

■ *Dr. Dieter Rehfeld*, Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen, Direktor des Forschungsschwerpunktes Innovation, Raum & Kultur

11.15 Uhr **Baustein 1:**

**Arbeitnehmerorientierte Förderpraxis**

■ **Impulsvortrag:** *Andreas Heyer*, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH  
 ■ **Diskussion:** *Hartmut Mekelburg*, Arbeitsdirektor der BLG Logistics Group, *Dr. Patrick Schreiner*, DGB-Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt

12 Uhr **Gelegenheit zum Austausch und kleiner Imbiss**

12.30 Uhr **Baustein 2:**

**Fachkräftebedarf und die Verzahnung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik**

■ **Impulsvortrag:** *Prof. Matthias Stauch*, Staatsrat beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen  
 ■ **Diskussion:** *Annette Düring*, Regionsvorsitzende DGB Bremen/Elbe-Weser, *Dirk Kassen*, Geschäftsführung WeserWind GmbH

13.15 Uhr **Baustein 3:**

**Wie kann der Strukturwandel langfristig mit den Kriterien guter Arbeit verknüpft werden?**

■ **Impulsvortrag:** *Dr. Marion Salot*, Arbeitnehmerkammer Bremen  
 ■ **Diskussion:** *Sven Wiebe*, Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Abteilungsleiter ›Zentrale Dienste, Ressortstrategie‹, *Petra Coordes*, Betriebsrat Karstadt Bremerhaven, *Dr. Jan-Peter Halves*, CityInitiative Bremen Werbung e.V.

Tagungsmoderation *Elke Heyduck*, Geschäftsführerin Arbeitnehmerkammer Bremen

14 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

■ *Elke Heyduck*, Geschäftsführerin Arbeitnehmerkammer Bremen